

Sammlung Ernst E. Schlatter

Mitglied von MUSE.TG seit 2022

SAMMLUNGS- UND MUSEUMSKONZEPT

Version V2025-06



Einleitung

Im Leitbild haben wir in den Absätzen «Identität», «Mandat» und «Werte und Visionen» die Herkunft, das aktuelle Umfeld und die Perspektiven unserer Sammlung umfassend dargelegt.

Unsere Arbeit basiert auf den Begriffen «sammeln, dokumentieren, bewahren, ausstellen, vermitteln». Wir sind den Ethik-Regeln des ICOM (International Council of Museums) verpflichtet.

Sammlungspolitik

Art der Sammlung

Thematisch beschränkt sich unsere Sammlung einzig und allein auf Ernst Emil Schlatter (1883 Zürich - 1954 Uttwil); sein Werk, seine Person und sein Leben. Wir wollen aber nicht einfach nur Schlatter-Werke dokumentieren und zeigen, sondern möchten zur Attraktivitätssteigerung auch «Geschichten» zu Werken und über den Künstler präsentieren können. In begründeten Ausnahmen nehmen wir deshalb auch Objekte in unsere Sammlung auf, welche nicht direkt von Schlatter stammen, aber in einem bestimmten Bezug zu ihm, zu seinem Schaffen oder zu seinem Umfeld stehen.

Inhaltliche Überschneidungen sind uns bekannt mit der Grafischen Sammlung vom Kunsthaus Zürich, dem Kunstmuseum Thurgau, der Stiftung Uttwiler Kunst, dem Kunstmuseum St. Gallen und den Städtischen Museen Konstanz.

Erwerbspolitik und Budget

Die Vermehrung der Sammlung wird vom Kurator gezielt, kontrolliert und aktiv verfolgt.

Für Ankäufe sind wir auf Spenden und Zuwendungen angewiesen. Ein wichtiger Anteil der Zugänge erfolgt über Schenkungen.

Die Objekte müssen einen eindeutigen Bezug zur Person bzw. zum Künstler Ernst Emil Schlatter und/oder seinem Werk bzw. Schaffen haben. Der Bezug einzelner Objekte ist auch gegeben, wenn sie dazu dienen, z.B. die Familie, die Wirkungsorte, das Netzwerk usw. von Ernst E. Schlatter zu dokumentieren (s.a. Formular «Objektelevaluation, Checkliste»).

Verwaltung der Sammlung

Wir stellen sicher, dass die Sammlungsobjekte in einem klimatisch geeigneten Raum und museums-gerechten Behältnissen aufbewahrt werden. Mit geeigneten Massnahmen gewährleisten wir, dass der Raum vor äusseren Einflüssen sowie vor Brand und Wasser geschützt ist.

Für die Pflege und Bewahrung der Sammlung sind wir auf Freiwilligenarbeit angewiesen. Der Kurator ist dafür in einem Pensum von 5 bis 10 Stunden pro Woche tätig.

Die systematische Inventarisierung aller Sammlungsobjekte ist für Mitte 2025 bis Mitte 2027 geplant. Dafür sind in diesem Zeitraum durchschnittlich wöchentlich 10 bis 15 Fronstunden vorgesehen. Die digitale Bestandserfassung erfolgt mit der Online-Software collectr.pro, welche uns von MUSE.TG zur Verfügung gestellt wird. Die notwendigen Geräte (PC, Fotoapparat) werden von unseren Hauptdonatoren zur Verfügung gestellt. Für die Anschaffungen von Inventarisierungshilfsmitteln und Aufbewahrungsbhältnisse haben wir von der Gesellschaft FROHSINN Uttwil einen Sponsorenbeitrag erhalten.

Ausstellungen

Die notwendigen Räumlichkeiten werden uns von den Gründern der Sammlung mit einem langjährigen Mietvertrag und für einen symbolischen Jahresmietzins gestiftet. Die Eröffnung des Ausstellungsraumes ist von der Finanzierung des notwendigen Ausbaus abhängig. Wenn die Planung und Sponsorsuche bis Anfang 2026 erfolgreich abgeschlossen werden kann, sind die Ausbauarbeiten im Jahr 2026 und die Eröffnung für den Herbst/Winter 2026/2027 geplant.

Publikum

Der Name Ernst E. Schlatter ist eng mit Uttwil verbunden. Uttwil am Bodensee war ab 1920 sein langjähriger Lebensmittelpunkt und Wirkungsort, wo er schliesslich 1954 auch bestattet wurde. Deshalb ist Uttwil auch das ideale Domizil für die Schlatter-Sammlung.

Nach unserem Kenntnisstand ist unsere Sammlung weltweit die einzige Institution, welche sich ausschliesslich auf den Grafiker und Maler Ernst E. Schlatter konzentriert. Dieses Alleinstellungsmerkmal gibt der Sammlung höchste Legimitation und Existenzberechtigung. Diese Einmaligkeit gilt es ins Bewusstsein der Bevölkerung und Institutionen zu bringen.

Die Aufmerksamkeit und das Interesse des Publikums wecken wir mit speziellen Anlässen in unseren Räumlichkeiten und temporären Aktionen im Dorf.

Für Schulen bieten wir Führungen, Vorträge und Unterrichtsmaterial an. Der Forschung und Wissenschaft steht unser Archiv und unsere Wissensdatenbank uneingeschränkt zur Verfügung.

Die Ausstellung soll mit regelmässigen Öffnungszeiten mindestens an einem Wochenende pro Monat für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Auf Anmeldung kann die Ausstellung auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten besucht werden. Für diese Betriebszeiten sind Freiwilligenstunden von 5 bis 10 Stunden pro Monat prognostiziert.

Die Wechselausstellungen werden jeweils mit einer audiovisuellen Präsentation und einer Begleitbroschüre ergänzt. Die Ausstellungen werden von kompetenten Betreuungspersonen beaufsichtigt.

In einem Shop bieten wir unter anderem Schlatter-Werke an, welche in der Sammlung überzählig sind. Eine Cafeteria, wo wir den Besuchenden Getränke und Snacks servieren, soll zu einem längeren Aufenthalt animieren, und Gelegenheit bieten, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir verlangen keine Eintrittsgebühr, bitten aber mit einem Sammelbehälter um einen Unkostenbeitrag. Für Führungen und Vorträge ab einer Dauer von einer Stunde mit maximal 10 Teilnehmenden stellen wir pro angebrochene Halbstunde eine Gebühr von CHF 50 in Rechnung.

Reichweite und Kommunikation

Über die Website erreicht die Sammlung interessierte Personen bereits heute international.

Der lokalen und regionalen Bevölkerung wird die Sammlung künftig durch Wechselausstellungen im Ausstellungsraum an der Alten Landstrasse 8 in Uttwil zugänglich gemacht.

Durch Veröffentlichungen und Werbung sollen die Ausstellungen auch überregional bekannt gemacht werden.

Wir pflegen und fördern unser Netzwerk mit anderen Museen und Sammlungen – insbesondere Institutionen mit Werken von Schlatter –, aber auch mit der Politik und dem Gewerbe. Wir streben Partnerschaften an, um die Bekanntheit der Sammlung und des Künstlers Ernst E. Schlatter zu fördern.

Durch Herausgabe von Broschüren zu Ausstellungsthemen und weiteren Publikationen wollen wir die Bekanntheit des Künstlers und seines Werkes steigern.